

Inhalt

Vorwort	7
1. Annäherungen	9
2. Neue räumliche Wahrnehmung – das Beispiel „Europäische Geschichte“	21
3. Von der Dominanz des nationalstaatlichen Konzeptes	29
4. Neuere geschichtsdidaktische Perspektiven	45
5. Die Rolle der räumlichen Identität für das historische Lernen im Mehr-Ebenen-System	49
6. Die dezentrierte Spirale als ein geschichtsdidaktischer Zugriff	67
7. Exkurs: Kulturelle Globalisierung – eine exemplarische Annäherung an Prozesse des Kulturwandels in Salzburg	81
8. Welterschließungsmodelle für den Geschichtsunterricht	91
9. Historische Kompetenzen für die Erschließung eines Mehr-Ebenen-Systems	113
10. Globales Lernen im Geschichtsunterricht	119
11. Kompetenzen des globalen Lernens	125
12. Annäherungen zwischen globalem und historischem Lernen	133
13. Exkurs: „big pictures“ in Lehrwerken und ihre Nutzung für den Geschichtsunterricht	153
14. Elementarisierung Neuer Weltgeschichte im Geschichtsunterricht ...	163
15. Problemzonen bei der Integration von Neuer Weltgeschichte in den Geschichtsunterricht	179
16. Bausteine für den Unterricht	187
16.1. Historische Darstellungen de-konstruieren – Schulbücher kritisch rezipieren	187

16.2. Fremde Perspektiven re-konstruieren – Reiseberichte nutzen	197
16.3. Quellen auswerten – Fremder Geschmack	205
16.4. Netzwerke kartographieren – Der Handel zwischen Römischem Reich und Han Reich	211
16.5. Raumkonstruktionen hinterfragen – Kritik an der Raumkategorie „Orient“	220
16.6. Bewertungen erkennen – Tattoos als Phänomen	228
16.7. Triftigkeiten überprüfen – Zu den historischen Wurzeln des Rassismus	233
16.8. Geschichte schreiben – Auswandererbriefe als Rechercheimpuls	239
16.9. Konzeptionelle Erschließung – Weltordnungsmodelle	251
17. Coda	257
18. Anhang: Anmerkungen zur Schulbuchanalyse	263
18.1. Annäherungen an die Schulbuchanalyse	263
18.2. Erläuterungen der Partialanalyse	264
18.3. Auswahl des Corpus	267
18.4. Quantitative Aspekte	268
18.5. Quantitative Auswertung	272
19. Literaturverzeichnis	277